

HÄRTSFELDER FAMILIENBRAUEREI HALD E.K.

Sauberer Strom für Brauereien

Mit gutem Beispiel voran geht die Härtsfelder Familienbrauerei Hald e.K., die ab 2011 sauberen Strom von meistro bezieht. Für den Brauerei-Chef Christoph Hald war bei der Wahl des Stromanbieters vor allem ausschlaggebend, dass der Strom die Umwelt schont: „Als nachhaltig denkender Mensch und als Bioland-Vertragspartner produzieren wir ausschließlich hochwertige, teils bio-zertifizierte Produkte. Die Rohstoffe stammen aus kontrolliert ökologischem Vertragsanbau aus unserer Region. Diese Ansprüche stellen wir auch an unsere Lieferanten. Der Wechsel zu sauberem CO2-freiem Strom von meistro aus Ingolstadt unterstreicht unser Bekenntnis zur Region und einer gesunden Umwelt.“ Der Mehrwert des Gewerbestroms von meistro für die Umwelt ist durch das RECS-Zertifikat belegt, das die Nutzung regenerativer Energien europaweit zertifiziert. Auch die Kunden von meistro erhalten auf Wunsch ein Zertifikat, das ihnen den Bezug des sauberen Stroms und damit ihr Verantwortungsbewusstsein belegt. Mit einem Stromverbrauch von rund 400.000 kWh im Jahr reduziert die Härtsfelder Familienbrauerei Hald mit dem Anbieterwechsel ihre jährlichen CO2-Emissionen um 220 Tonnen. ■



Jürgen Schmitt von meistro übergibt Christoph Hald das Zertifikat. (Foto: meistro)

TEMPUS. GMBH Für immer aufgeräumt



„Für immer aufgeräumt“: Jetzt umsetzungsorientierter Praktiker-Leitfaden zum Erfolgstitel von Jürgen Kurz. (Foto: tempus. GmbH)

Jürgen Kurz, der „Experte für Effizienz im Büro“ (n.tv) hat eine neue Umsetzungshilfe zur Kaizen-Methode für mehr Effizienz im Büro veröffentlicht. Der Praktiker-Leitfaden bündelt das Wissen aus der Zusammenarbeit mit mehr als 10.000 Mitarbeitern in Unternehmen aller Größenordnungen und Branchen.

Das Tool begleitet den Anwender von Anfang an durch sein Aufräumprojekt und vermittelt alle zur Umsetzung nötigen Techniken. Dazu kommt das Angebot einer telefonischen oder E-Mail-Beratung durch Jürgen Kurz bei Fragen oder in speziellen Situationen.

Das erlernte Wissen lässt sich leicht und ohne großen Aufwand weitergeben, so dass der Leser zum „Aufräum-Multiplikator“ im eigenen Unternehmen wird. So kann er mit neu gewonnenen Mitstreitern gemeinsam und nachhaltig Ordnung schaffen. Das Multimedia-Tool besteht aus USB-Stick und einem erläuternden Handbuch.

Mithilfe eines Selbsttests nimmt der Nutzer zunächst eine Standortbestimmung vor, die erste Ansatzpunkte für ein Verbesserungspotenzial aufzeigt. Schritt für Schritt führt Kurz dann durch ein ausgeklügeltes Programm von Checklisten, Videopodcasts, mehr als 1.000 Praxistipps und Links mit Material zum Download. www.fuerimmer-aufgeraeumt.de ■



ERICH GRUND
90. Geburtstag

Anfang Oktober 2010 feierte Erich Grund, Schausteller aus Essingen, seinen 90. Geburtstag. Durch vielseitige Initiativen und unermüdlichen Einsatz prägte er maßgebend das deutsche Schaustellergewerbe. Er gilt als Garant für Volks- und Heimatfeste, die ihm hohe Anerkennung brachten.

Seine Erfolge verdankt er seinem hohen unternehmerischen Risiko und eisernem Durchhaltewillen. Nicht umsonst wurde Grund in den Vorstand des Südwestdeutschen Schaustellerverbandes berufen. Dieses Amt hatte er 20 Jahre lang bis zu seinem 75. Geburtstag inne. Grund legte gleich nach dem Krieg auch den Grundstein für das Aalener Frühlingfest. Die Schaustellernachfolge hat 1989 nach dem Tod seiner Frau seine Tochter übernommen. Er beschränkte sich seither auf die Organisation von Festen.



JOERG
AYSSLINGER
70. Geburtstag

Anfang November 2010 feierte Joerg Ayßlinger seinen 70. Geburtstag. Unter seiner Leitung hat sich die damalige Niederlassung der Daimler Benz AG in Schwäbisch Gmünd zu einer der erfolgreichsten entwickelt und wurde weit über die Region hinaus bekannt.

Als Unternehmerpersönlichkeit ist Ayßlinger an vielen Stellen ein geschätzter Ratgeber. Seit vielen Jahren setzt er sich auch für die Interessen der regionalen Wirtschaft ein. Dazu zählte insbesondere seine aktive Mitarbeit in der IHK-Vollversammlung und später im IHK-Präsidium. Hinzu kam der Vorsitz im IHK-Berufsausschuss, seine Mitgliedschaft im Verkehrsausschuss sowie seine Mitarbeit im Führungsgremium des Wirtschaftsclubs.

Ayßlinger ist langjähriger Vorsitzender des Anlageausschusses des Pegasus-Fonds und engagiertes Mitglied im Pegasus-Verein in Schwäbisch Gmünd.



HORST CALIZ
70. Geburtstag

Ende September 2010 feierte der langjährige Geschäftsführer der Heubacher Hirschbrauerei, Horst Caliz, seinen 70. Geburtstag. Nach wie vor ist er Mitglied in der Geschäftsführung der Brauerei und unterstützt seinen Sohn Alexander Caliz und seinen Neffen Thomas Mayer. In zahlreichen Berufsverbänden ist er ebenfalls noch aktiv.

Caliz studierte in München Brauwesen und trat nach seiner Heirat mit Doris Mayer, Tochter des verstorbenen Seniorchefs der Brauerei, 1969 in die Geschäftsführung ein. Caliz war 25 Jahre für Baden-Württemberg im Mittelstandsausschuss des Deutschen Brauerbundes, 25 Jahre im Verwaltungsrat des baden-württembergischen Brauerbundes. Er gehörte ebenfalls 25 Jahre der Tarifkommission an, davon sieben Jahre als Verhandlungsführer.



PROF. DR. DR.
EKBERT HERING
Delegierter
der DGQ

Prof. Dr. Dr. Ekbert Hering, der ehemalige Rektor der Hochschule in Aalen, wurde für vier Jahre mit großer Mehrheit als persönlicher Delegierter der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) gewählt.

Er vertritt neben zehn anderen Delegierten das Bundesland Baden-Württemberg. Sein Augenmerk will er auf der einen Seite besonders auf die produzierende Industrie in Ostwürttemberg richten, die auch wegen der hohen Qualitätsstandards sehr erfolgreich und wettbewerbsfähig ist. Deren Forderungen an ein modernes, kosteneffizientes und einfach zu beherrschendes Qualitätsmanagement möchte er gerne in seine Gremienarbeit einbringen.

Auf der anderen Seite will er die erprobten Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements auf die Bildungseinrichtungen übertragen. In diesem außerordentlich wichtigen Bereich gibt es noch sehr viel Potenzial.